

Das Jahr 1868

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1868)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Name der Alp.	Dauer der Alplage.	Zahl der Milchkühe.	Gemessene Milch in Maß.	Stunden.	pr. Kuh Maß.	Gemolkene Milch täglich alle Kühe Maß.	Total Maß.	Produkt Total. Pfund.
Jeznina (Lavin) 1867.	105	44	121,46	24	2,76	121,46	12753	Räs 2980 Butter 1374 Zieger 733 5087
Jeznina (Lavin) 1868.	102	41	118,56	24	2,89	118,56	12094	Räs 2468 Butter 1250 Zieger 764 4482
Lavinnoz (Lavin) 1867.	98	86	266,20	24	3,09	266,20	26087,8	Räs 5278 Butter 2641 Zieger 1407 9326
Lavinnoz (Lavin) 1868.	96	74	257,33	24	3,47	257,33	24703,6	Räs 4612 Butter 2003 Zieger 1075 7690

Diesen Berechnungen sind die gleichen Ansätze für das Pfund Butter zc. wie in der Alprechnung und auch sonst namhaft niedrigere Preise haben; so kostet das Zieger auch nur 10 Cts.

Das Jahr 1868

hat für die Landwirthse der Ostschweiz und insbesondere Graubündens manche wichtige Erfahrungen gebracht, welche dieses Jahr zu einem der interessantesten der letzten Zeit machen. Nachdem der Frühling ohne Frost vorübergegangen und bei abwechselndem Wetter Alles, da wo die Engerlinge nicht zu sehr hausten, schön gedeihen ließ, die Masse Schnee, welche der Winter 1867 auf den Bergen aufgehäuft hatte, von dem warmen Föhn und Regen aufgelöst und bis auf die höchsten Spitzen entfernt worden, so daß die Alpen herrlich grüntten und verhältnißmäßig früh befahren werden konnten, kam der Herbst mit seinen 8 verhängnißvollen Tagen vom 28. September bis 6. Oktober und drohte für

Total. Fr.	Produkt in Geld		Produkt in Waare pro Kuh im Ganzen. Pfund.	Auf 100 Maß Milch Produkt. Pfund.	Erlös. Fr.	Verhältnis zwischen den einzelnen Produkten in %.
	pro Kuh täglich. Fr.	pro Kuh im ganzen Sommer. Fr.				
1072,80			Räs 67,73	Räs 23,36		Räs 58,4
1374,00			Butter 31,23	Butter 10,77		Butter 27,0
124,61	0,55,6	58,44	Zieger 16,66	Zieger 5,74	20,15	Zieger 14,4
2571,41			115,62	39,87		99,8
888,48			Räs 60,19	Räs 20,40		Räs 55,06
1250,00			Butter 30,49	Butter 10,33		Butter 27,89
128,88	0,50,5	51,53	Zieger 18,63	Zieger 6,31	18,31	Zieger 17,05
2267,36			109,31	37,01		100,00
1899,08			Räs 61,26	Räs 20,23		Räs 56,59
2641,00			Butter 30,71	Butter 10,13		Butter 28,32
249,19	0,56,79	55,68	Zieger 16,36	Zieger 5,39	18,31	Zieger 15,08
4789,27			108,33	35,65		99,99
1660,32			Räs 62,32	Räs 18,68		Räs 59,97
2003,00			Butter 27,07	Butter 8,81		Butter 26,05
182,75	0,54,13	51,97	Zieger 14,53	Zieger 4,35	16,27	Zieger 13,98
3846,07			103,82	31,84		100,00

bei der Bergeller Alpenstatistik unterstellt, obschon wir für unsere Ausgleichen Pfund Räs in ganz frischem Zustande nicht mehr als 10—25 Cts. und das Pfund

das ganze Land alle Hoffnungen auf ein gutes Jahr zerstören zu wollen. Für manche Gegend im Kanton Tessin, Graubünden und St. Gallen wurde das Unwetter dieser Tage sehr gefährlich und brachte einen unersetzbaren Schaden. Glücklicherweise blieben einzelne Thäler, wie das Prättigau, verschont. Die großartige Sammlung, welche überall stattgefunden und nahezu drei Millionen Franken abwirft, vermag den Schaden, der nicht nur in den ruinirten Feldern und Gebäulichkeiten, sondern in den eingefressenen Rüfen, welche für die Zukunft Gefahr bringen, besteht, lange nicht gut zu machen. Es tritt nun die ernste Frage, auf die wir im Monatsblatt vor und nach der Katastrophe hingewiesen haben, an uns heran. was kann und soll geschehen, um ähnlichen Schaden für die Zukunft zu verhüten? Die Verbauung unserer

Gebirgsbäche (Rüfen) wird zur Nothwendigkeit. Staat, Gemeinden, Gesellschaften und Privaten müssen energisch Hand anlegen, um dem immer mehr um sich fressenden, uns von Jahr zu Jahr mehr bedrohenden Uebel zu steuern!

Möge das Jahr 1868 uns die heilsame Lehre nicht vergebens einprägen, daß wir für natürliche Befestigung unserer an so vielen Orten steil abschüssigen und von Wasser unter- und durchfressenen Bodens nicht genug sorgen können, um unsere Thäler und Abhänge vor der allmählichen Zerstörung oder Ueberschwemmung zu sichern. Wir werden eine genauere Schilderung der Zustände aus den Berichten geben und auf das, was an den einzelnen Orten zu geschehen hat, zu sprechen kommen.

Das Jahr 1868 ist in Bezug auf die meisten Feldfrüchte ein gutes zu nennen. Der Wein insbesondere hat in den Gegenden, wo solcher wächst, in Bezug auf Quantität und Qualität gute Resultate geliefert. Die Weinpreise sind allerdings im Verhältniß zur Qualität zu gering geblieben (45—80 Rappen per Maß), haben aber auch dazu beigetragen, daß der Landwein wieder neben dem Veltliner zu Ehren gekommen ist. Eine Vereinbarung der Weinbauern, wie sie in Chur angestrebt wurde, aber dieses Jahr ohne Erfolg blieb, um die Preise des Weins zu bestimmen und den Absatz zu regeln, sollte gerade durch die Erfahrungen des Jahres 1868 herbeigeführt werden.

Das Heu ist im Ganzen, — jedoch mit großem Unterschied je nach der Gegend, — ziemlich gut gerathen; weniger das Emd, — außer in einigen höheren Gegenden, wo dasselbe sehr schön wurde, wie z. B. in Tschappina. Die Engerlinge haben an manchen Orten großen Schaden angerichtet. Da ein neues Gesetz diesfalls vorberathen werden soll, können gerade die Erfahrungen, welche in Bezug auf die Käfer und Engerlinge im Jahr 1868 gemacht wurden, maßgebend sein. Die landwirthschaftlichen Vereine Graubündens haben Gelegenheit, sich darüber vernehmen zu lassen.

Monatsübersicht.

Ausland. Der griechisch-türkische Konflikt, welcher durch die fortwährende Theilnahme Griechenlands an dem Aufstande der Insel Kandia und durch die Verfolgung eines griechischen Schiffes bis in den Hafen von Syra entstand, ist noch nicht beigelegt. Wenn der Krieg auch nicht erklärt wurde, so ist die Stimmung auf beiden Seiten sehr kriegerisch und den Schutzmächten möchte es kaum